



# Wort der Woche



August  
2024

## Olympia – Konkurrenz ist alles

„Ich beobachtete: Jede Arbeit und jedes erfolgreiche Tun bedeutet Konkurrenzkampf zwischen den Menschen“, urteilt „König Kohelet“ in der Bibel (4,4). In Paris ist seit einigen Tagen Konkurrenz alles und dank der Fernsehübertragungen können Sportbegeisterte hautnah dabei sein.

Papst Franziskus hat im Vorfeld der Spiele mehrfach um Frieden gebeten und daran erinnert, dass die olympischen Spiele schon seit alters her eine heilige Zeit der Waffenruhe waren. Konkurrenz und Frieden widersprechen sich nicht. Das Wort kommt vom Lateinischen „concurrere“ und wörtlich bedeutet es „zusammen laufen“. Von einem Gegeneinander ist noch nicht die Rede. Kohelet weist darauf hin, wie gemein Konkurrenz werden kann, wenn sie überhand nimmt. Wenn es nur gegen den Nächsten geht, dann wird dieser „von Konkurrenz und Neid geprägte Weg in den Lebenshass und in die Verzweiflung führen“ (Ludger Schwienhorst-Schönberger).



Dabeisein – mit- und gegeneinander

Die großen Arenen waren in der Antike Orte der grausamen Christenverfolgung. Die Urchristen sahen in der tapferen Annahme des Martyriums einen „Wettlauf im Glauben“. So schreibt der hl. Clemens um das Jahr 100 n. Chr.: „Geliebte, wir befinden uns auf demselben Kampfplatz, und derselbe Kampf ist uns auferlegt. Verlassen wir deshalb die leeren und nichtigen Gedanken ... und sehen wir zu, was schön und was wohlgefällig und was angenehm ist vor dem, der uns gemacht hat.“ Der sportliche Wettkampf ist schön, fair und wichtig, aber wichtiger ist für uns noch im Glauben zu gewinnen, damit wir mit Paulus sagen können: „Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue bewahrt“ (2 Tim 4,7), denn alles andere ist Windhauch.

Spannende olympische Sommerspiele wünscht, Kaplan Clemens

